

PRESSEMITTEILUNG

Von Self-Check-in bis Orchestrierungsplattform: Große Resonanz auf der DMEA

POLAVIS präsentiert auf der DMEA richtungsweisende Lösungen und überzeugt die Besucher

Berlin, 05.05.2026 – Die DMEA hat in diesem Jahr einmal mehr Maßstäbe gesetzt und verabschiedet sich mit einem deutlichen Teilnehmerrekord aus Berlin. 22.000 Besucherinnen und Besucher haben sich in sechs Hallen bei rund 900 Ausstellern aus knapp 30 Ländern über die aktuellen Trends in der Health-IT informiert. Mittendrin war wieder POLAVIS, dessen Geschäftsführer Farid Kanbari ein sehr positives Fazit zieht: „Unser Dank gilt allen Kunden und Interessenten für die guten, intensiven Gespräche. Der Erfolg ruht auf den Schultern eines starken Teams – das war während der drei Messetage einmal mehr deutlich zu spüren. Viele unserer Bestandskunden haben die Chance genutzt, sich mit ihren Projektleitern persönlich auszutauschen und sich über unsere Neuheiten zu informieren. Insgesamt haben die Gespräche gezeigt, dass wir die Weichen für die Zukunft richtig gestellt haben.“

Aufnahmetag als Startpunkt der übergreifenden Patientenreise

Besonderes Interesse galt dem neuen Produkt POLAVIS Aufnahmetag, das Self-Check-in und digitales Aufrufsystem nahtlos in ein bestehendes Patientenportal integriert. „Die Demonstrationstermine waren fast durchgehend ausgebucht. Ein klares Zeichen dafür, dass wir mit der neuen Lösung einen Nerv getroffen haben und den Aufnahmeprozess wirkungsvoll digital unterstützen“, so Kanbari.

Messebesucher konnten sich die Verbindung aus Self-Check-in am Kioskgerät, Aufrufmonitor und der Arbeitsansicht im Patientenportal vorführen lassen. Patientinnen und Patienten melden sich am Aufnahmetag selbständig an, auf Wunsch der Klinik auch direkt im Krankenhaus-Informationssystem (KIS): schnell, sicher und ohne Aufwand für die Mitarbeitenden an der Anmeldung. Danach wird über ein digitales Aufrufsystem in den Behandlungsraum geleitet. Auf diese Weise können Gesundheitseinrichtungen Patientenströme aktiv und flexibel steuern, statt sie nur zu verwalten.

PRESSEMITTEILUNG

Krankenhaus-Orchestrierungsplattorm gegen die Systemvielfalt

Ebenfalls im Fokus stand die Weiterentwicklung des Patientenportals zur Krankenhaus-Orchestrierungsplattform (KOP), die Einzel- und Speziallösungen zu einem radikal leistungsfähigen Gesamtsystem bündelt. „Vom Systemchaos zur Systemintelligenz, die Menschen, Prozesse und Daten in der Versorgungsrealität verknüpft – und ab einem gewissen Zeitpunkt die klassischen KIS-Funktionalitäten obsolet werden lässt“, fasst Kanbari die Philosophie zusammen.

Ziel ist es, über alle Schnittstellenherausforderungen hinweg auf Daten zuzugreifen, in Echtzeit auf Veränderungen zu reagieren und entsprechende Handlungen auslösen zu können. So wird das Patientenportal zur Orchestrierungsplattform für Krankenhaus sowie Patientinnen und Patienten, die bei der Erstellung von Versorgungspfaden, der Zuordnung zu Leistungsgruppen oder Einrichtungen in der Region genauso aktiv unterstützt wie bei der OP-, Ressourcen- und Bettenplanung – lokal wie regional, jenseits kleinteiliger Subsysteme.

„Dieses Thema bewegt gerade in Zeiten anstehender KIS-Ablösungen viele Kliniken. Es freut mich besonders, dass wir mit Kunden bereits konkrete nächste Schritte vereinbaren konnten. Die Krankenhaus-Orchestrierungsplattform ist der richtige Weg in die Zukunft und die Kunden trauen uns da sehr viel zu“, betont Kanbari.

Wenn die Portaleinführung stockte, war Wechselbereitschaft erkennbar

„Wir verstehen sehr gut, wenn Kliniken und Krankenhäuser aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen in Einführungsprojekten oder im laufenden Betrieb ihrer Patientenportale über einen Wechsel des Patientenportals nachdenken. In vielen Erkundungsterminen haben wir dementsprechend unser Patientenportal und unseren Fahrplan für einen Portalwechsel im Detail vorgestellt. Wir punkten mit starken Referenzen und einem passgenauen, schlanken Patientenportal mit Fokus auf eine zuverlässige und schnelle Einführung“, erläutert Farid Kanbari den Ansatz seines Unternehmens.

Das POLAVIS Patientenportal ist bewusst auf die notwendigen Funktionen reduziert, um die fristgerechte Einführung und einen wirtschaftlichen Betrieb garantieren zu können. Gleichzeitig

PRESSEMITTEILUNG

bleibt das Portal flexibel: Erweiterungen lassen sich jederzeit schrittweise ergänzen, sobald neue Anforderungen entstehen.

Textumfang: 4.312 Zeichen

Bildunterschrift „POLAVIS Messestand auf der DMEA 2026“ (Bildquelle: POLAVIS)

POLAVIS Aufnahmetag, das Self-Check-in und digitales Aufrufsystem nahtlos in ein bestehendes Patientenportal integriert, die Weiterentwicklung des Patientenportals zur Krankenhaus-Orchestrierungsplattform, die Einzel- und Speziallösungen zu einem leistungsfähigen Gesamtsystem bündelt, sowie Optionen für einen Wechsel des Portalanbieters trieb die Besucher des Messestandes von POLAVIS auf der DMEA besonders um.

Über POLAVIS GmbH

POLAVIS steht für Qualität bei digitalen Lösungen und Patientenportalen, die die Akteure in der Gesundheitsversorgung vernetzen. Als geschätzter Partner erkennt das Unternehmen Potenziale, steuert durch die gebotene Veränderung und geht gemeinsam mit seinen Kunden den Weg zum Krankenhaus der Zukunft. Die digitalen Lösungen und die vielfach ausgezeichnete Beratungskompetenz lassen eine sektorübergreifende Kooperation über organisationsbezogene Grenzen hinweg zum Standard für Krankenhäuser und Kliniken werden.

Heute bindet das POLAVIS Patientenportal in die Behandlung ein, entlastet durch digitale Prozesse und Automatisierung, steht für bessere Behandlungssteuerung und eine Vernetzung unterschiedlicher Einrichtungen. Motiviert und angetrieben durch zufriedene Kunden wird das Patientenportal bald noch sehr viel mehr können und es Kliniken und Krankenhäusern erlauben, sich aus bestehenden Systemzwängen zu lösen.

POLAVIS sieht im Patientenportal eine Krankenhaus-Orchestrierungsplattform, die Einzel- und Speziallösungen zu einem radikal leistungsfähigen Gesamtsystem bündelt. Vom Systemchaos zur Systemintelligenz, die Menschen, Prozesse und Daten in der Versorgungsrealität verknüpft – und ab einem gewissen Zeitpunkt die klassischen KIS-Funktionalitäten obsolet werden lässt.

Zu den Kunden zählen Kliniken aller Trägerschaften und Größen wie Universitätsklinika und Maximalversorger, regionale Verbünde und spezialisierte Häuser im gesamten deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus engagiert sich POLAVIS in BMBF-geförderten Forschungsprojekten, um innovative Ansätze in die Versorgung und in Produkte zu überführen.

www.polavis.de

POLAVIS

PRESSEMITTEILUNG

Unternehmenskontakt

Julian Herrmann, Leiter Marketing und PR
POLAVIS GmbH
Französische Straße 8
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 4036845-58
E-Mail: julian.herrmann@polavis.de

Pressekontakt

Ralf Buchholz
ralf buchholz healthcare communications
Alte Volksparkstraße 24
22525 Hamburg
Telefon: +49 (0)172 5382569
E-Mail: r.buchholz@ralfbuchholz-hc.de